

Checkliste geschlechtergerechten naturwissenschaftlichen Unterrichts¹

Selbstkonzept und Stereotypisierungen

1. Ich bemühe mich darum, naturwissenschaftliches Wissen so zu vermitteln, dass nicht der Eindruck entsteht, Naturwissenschaften seien nur etwas für Hochbegabte.
2. Ich achte darauf, wie ich die Leistungen der Lernenden erkläre: Begabung, Anstrengung, Glück bzw. Pech, Schwierigkeit der Aufgabe.
3. Ich suche das Gespräch mit besonders begabten Jungen und vor allem Mädchen, um ihre Berufsperspektiven auszuleuchten.
4. Ich bemühe mich, (auch) den Schülerinnen Identifikationsmöglichkeiten mit Vorbildern in natur- wissenschaftlich-technischen Berufsfeldern zu geben, zum Beispiel auch auf Exkursionen.
5. Ich bemühe mich darum, in Texten, Aufgaben, Darstellungen und Testfragen in quantitativer und qualitativer Hinsicht ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu wahren und Rollenklischees zu vermeiden.
6. Ich signalisiere den Mädchen, dass sie als Frauen nicht unattraktiver sind, wenn sie sich für Chemie, Physik, Informatik oder Technik interessieren und gute Leistungen in diesen Fächern erbringen.

Unterrichtsinhalte, Vorerfahrungen und Interesse

7. Ich berücksichtige die individuellen und z. T. geschlechterspezifisch unterschiedlichen Vorerfahrungen, die Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlichen Unterricht mitbringen.
8. Ich gebe den Kindern und Jugendlichen explizit Gelegenheit, ihre Interessen und Fragen in den Unterricht einzubringen.
9. Ich achte darauf, in meinem Unterricht Bezüge zu Menschen, zur Lebenswelt und zu Tagesaktualitäten herzustellen.
10. Ich fördere zunächst das qualitative Verständnis, bevor ich – in der Sekundarstufe I – ein quantitatives Verständnis erarbeite.

Interaktionen, Vertrauen und Ermunterung (1. Teil)

11. Ich bemühe mich darum, den Schülerinnen gleich viel Aufmerksamkeit zukommen zu lassen wie den Schülern.
12. Ich traue den Mädchen naturwissenschaftliche Kompetenzen gleichermaßen zu wie den Jungen.
13. Ich achte darauf, Schülerinnen nicht nur für Anstrengung und gutes Benehmen zu loben, sondern auch für ihre naturwissenschaftlich-technische Begabung und Leistung.
14. Ich gebe den Eltern begabter Kinder, insbesondere begabter Mädchen, gezielt positive Rückmeldungen über die Leistungen ihrer Kinder und ermuntere sie, diese bei einer technisch-natur- wissenschaftlichen Berufs- oder Studienwahl zu unterstützen.

¹ Es handelt sich um eine Überarbeitung der Liste von Herzog, Labudde et al. (1997).

Lernformen und Lernklima

15. Ich setze regelmäßig individualisierende Unterrichtsformen ein.
16. Ich achte darauf, in meinem Unterricht viele Gespräche zu führen, d. h. meinen Unterricht kommunikativer zu gestalten.
17. Ich führe vermehrt Gruppenarbeit durch und achte darauf, geschlechtshomogene Gruppen zu bilden.
18. Ich bemühe mich, eine kooperative Lernumgebung zu schaffen und möglichst wenige offene Konkurrenzsituationen aufkommen zu lassen.
19. Ich räume dem assoziativen Denken genügend Platz ein.
20. Ich gebe mich nicht nur als Naturwissenschaftslehrerin bzw. -lehrer zu erkennen, sondern auch als Mensch.
21. Ich forciere das Thema Geschlecht nicht, sondern greife das Thema auf, wenn ein manifester Anlass dazu besteht, d. h. ich reagiere situativ.

Fragen, Antworten, Rückmelden

22. Ich bemühe mich darum, vermehrt offene Fragen zu stellen, den Lernenden genügend Zeit zum Nachdenken und Antworten zu geben und auf eine Frage mehrere Antworten zu sammeln.
23. Bei falschen Antworten gebe ich nicht sofort die richtige Lösung, sondern unterstütze, frage nach und ermuntere zur Suche einer neuen Lösung.

Begleiten, Begutachten, Beurteilen

24. Ich bemühe mich um eine aktive Lernbegleitung der einzelnen Kinder bzw. Jugendlichen und gebe immer wieder individuelle Rückmeldungen.
25. Ich achte darauf, Rückmeldungen und Beurteilungen für das ganze Spektrum naturwissenschaftlicher Kompetenzen zu geben, d. h. auch eine entsprechend breite Prüfungskultur zu pflegen.

Kopie von zwei Seiten aus dem Kapitel 14, «Der Heterogenität begegnen», aus:

Labudde, Peter & Metzger, Susanne
(August 2019, 3. Auflage):
Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.-9. Schuljahr
(Abschnitt 14.4 und 14.5).
Bern: Haupt Verlag UTB.

